
PRESSEINFORMATION

28.06.2012

Der Digitaldruck ist im Produktionsalltag der Druckindustrie angekommen - zuletzt ganz deutlich auf der Drupa zu merken. Auch Hersteller, die bisher nur Maschinen für konventionelle Druckverfahren gebaut haben, schließen sich dem Trend der Zeit an. Hier tauchen vor allem Hybrid-Konfigurationen auf, die unterschiedliche Drucktechnologien vereinen.

Eine davon ist die neue dFlex von Focus Label Machinery, die zur Drupa ihre Premiere hatte. Mit dem Konzept der Maschine, die für die Produktion von farbigen Selbstklebeetiketten entwickelt wurde, setzt FOCUS auf eine All-in-One-Lösung. Herausgekommen ist eine kompakte Maschine, die von Blanko-Rollen fix und fertig Etiketten druckt, veredelt und konfektioniert - wie man es von den Flexodruckmaschinen aus dem Hause FOCUS kennt. Die Entscheidung für Ink Jet als Druckverfahren wird mit den geringen Produktionskosten begründet. Dabei ist man sich durchaus bewusst, dass beim Ink Jet Druck das verwendete Material einen erheblichen Einfluss auf die Druckqualität hat.

Die auf der Drupa vorgestellte Maschine basiert auf der Einfarben-Flexodruck- und Konvertiermaschine Reflex, die in zwei Bahnbreiten, 250 mm und 330 mm, hergestellt wird. Je nach Kundenwunsch und Anwendung können 2 bis 4 bzw. 2 bis 5 Reihen Ink Jet-Druckköpfe für die Druckbreiten 142 mm, 212 mm, 250 mm (bei 250) bzw. 142 mm, 212 mm, 282 mm und 330mm (bei 330) integriert werden. Verwendet werden die Druckköpfe KM1024 von Konica Minolta mit einer Auflösung von 360 x 1.440 dpi bei einer Geschwindigkeit von 27 m/Min. Optional wird das Druckkopfmodell KM1024i angeboten, das mit der gleichen Auflösung eine Geschwindigkeit von 60 m/Min erreicht.

Als Standardausstattung sind die CYMK-Farben mit UV-Trocknung vorgesehen. Die bei Folienetiketten vielgefragte Farbe Weiß als zusätzliche Reihe ist ebenso im Angebot wie eine Monochrome-Version der dFlex. Vor den Druckköpfen kann eine Coating-Einheit zur Verbesserung der Materialeigenschaften eingebaut werden. Die Software für den Treiber kommt von Global Ink Jet Systems.

Die Ausstattungsvarianten des Druckbereichs bieten bereits ein Höchstmaß an Flexibilität, mit den Möglichkeiten der Verarbeitung wird vollends eine maßgeschneiderte Anlage für den Bedarf des Kunden konfiguriert. Funktionelle und optische Aufwertung erfährt der digitale Druck im Flexodruckwerk. Eindringen statischer Daten, Flächen oder Motiven in original Pantonefarben, Spot- oder Schutzlackierung und Kaltfolienprägen sind Beispiele. Mit einer Delam-Relam-Einheit in Verbindung mit einem Wendekreuz wird Druck oder partielle Neutralisierung innerhalb des Etikettenverbunds möglich.

Die dFlex verfügt über zwei Stanzstationen, eine Gitteraufwicklung, eine Längsschneideeinheit und eine oder zwei Aufrollungen mit automatischer Bahnspannungskontrolle. Eine der Stanzstationen kann als Querschneider genutzt werden, für die Blattauslage stehen Stacker oder Bandauslage mit Ruckimpuls zur Verfügung. Optionen, mit denen die Bedruckbarkeit des Materials verbessert werden kann, sind Bahnreinigung, Corona und Antistatik-Einheit.

PRESSEINFORMATION

Das Konzept der dFlex sieht jedoch noch mehr Flexibilität vor. Mit ihrer Registersteuerung können konventionell vorgedruckte Rollen farbig personalisiert oder mit unterschiedlichen Bildern versehen und anschließend konfektioniert werden. Ein Verfahren, das überall dort beim Druck von Etiketten angewendet werden kann, wo es unter einem Namen oder Logo Produktreihen mit unterschiedlichen Artikeln gibt, z. B. bei Lebensmitteln, Körperpflege- oder Haushaltsprodukten.

Daß sie bei freien Kapazitäten auch als reine Konfektioniermaschine oder sogar zur Produktion von Blankoetiketten sowohl als Rollen- als auch als Blattware eingesetzt werden kann, sei der Vollständigkeit halber noch angemerkt. Mit der dFlex hat FOCUS ein erstes Ziel auf dem Weg Richtung Digitaldruck erreicht. Der nächste Schritt ist die Integration des Ink Jet Systems in die modulare Proflex, als Kombination von vollfarbigem Flexodruck mit vollfarbigem Digitaldruck. Diese soll auch nachrüstbar in vorhandene Maschinen sein.

